

Wiesbadener Tagblatt.

No. 85 Donnerstag den 12. April 1855.

Gefunden:

Ein seidenes Tüchchen, ein Taschentuch, ein Stück blaues Zeug, eine Schippe.

Wiesbaden, den 10. April 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Holzversteigerung.

In nachstehenden Domanal-Waldungen der Gemarkung Neuhof, Oberförsterei Platte, kommen Mittwoch den 18. April Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle zur Versteigerung:

1) in der Fürstentrod 4r Theil:

2 Kiefernstämmen zu 45 Cubicfuß,

1 Hainbuchenstamm zu 8 Cubicfuß,

15 $\frac{1}{4}$ Klafter gemischtes Brügelholz,

5 $\frac{3}{8}$ " " Stockholz,

1225 Stück gemischte Wellen;

2) im Kloppeheimerrain 2r Theil:

15 $\frac{1}{4}$ Klafter Birken-Brügelholz,

1375 Stück Birkenwellen;

3) in der Pferdeweide:

20 $\frac{1}{2}$ Klafter Kiefern-Brügelholz,

6 $\frac{1}{2}$ " " Stockholz,

475 Stück gemischte Wellen,

850 " " Kiefernwellen.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Wiesbaden, den 10. April 1855.

Herzogl. Receptur.

29

Bausch.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. April d. J. Nachmittags 3 Uhr, lassen H. Hofseisenfieder Jacob Philipp Kranacher dahier und H. Kaufmann Reinhard Schmidt hieselbit, als Vormund der Kinder 1ter Ehe der verstorbenen Ehefrau des Ersteren:

No. 5108 des Stockbuchs — 58 Ruthen 33 Schuh Acker im Königsstuhl zwischen Heinrich Adam Benders Wittve und Hermann Theodor Hofseus

mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 26. März 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1308

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. April Morgens 10 Uhr werden in dem Auringer Gemeindewald, Distrikt Bechtewald:

74 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,
9 $\frac{1}{2}$ " gemischtes Holz,
10 $\frac{3}{4}$ " Stockholz,
6 buchene Berkholzstämme,
3800 Stück buchene Wellen,
800 " Epachgerten

öffentlich versteigert.

Auringen, den 10. April 1855.

Der Bürgermeister.

131

N 66.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 12. April,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Weher Gemeindewald, Distrikt Eschbach an der Rheingauerstraße. (S. Tagblatt No. 80.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Kloppenheimer Gemeindewald, Distrikt Haden. (S. Tagblatt No. 83.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Reinigung der Bäche in hiesiger Stadt vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tagbl. No. 83.)

Alle hiesigen Einwohner, welche **alte und abgetragene Bekleidungsgegenstände** besitzen, als: Hemden, Röcke, Unterröcke, Kleider, Westen, Strümpfe, Schuhe, Stiefel und dergl., ersuchen wir höflichst, solche an unser Bureau zu senden, damit wir den mannichfachen Bedürfnissen und Anfragen hiesiger und auswärtiger Armen entsprechen zu können in den Stand gesetzt werden.

423

Der Verein zur Abschaffung des Bettelns.

Für Damen.

Pariser Damen-Mantillen

habe ich soeben empfangen. Beim Ankauf der Stoffe werden die gewählten Schnittle beigegeben.

Damenstoffe in schwarzen Puzwaaren.

Seide, Wolle, Barège, Calicot, Fouchous, Spitzen, Fransen, Schleier, Besatzverzierungen etc. erlaube ich mir den verehrten Damen in gefällige Erinnerung zu bringen.

Ferd. Thielmann in Mainz,
1450 Franziskanergasse.

Deutschen Kleesaamen à 18 fr. per Pfund, } bei Partien billiger,
Swigen ditto à 22 " " " }

empfehle unter der Garantie der Aechtheit
1476 **J. J. Möhler.**

Wickelsberg No. 15 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1479

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

Der Vorstand der Spargesellschaft hat nach Sitzungsbeschluss vom 24. I. M. seine Thätigkeit für die Sparperiode von 1855 begonnen.

Statutengemäß wird die Letztere mit dem 3. Sonntage im Monat April, mithin Sonntag den 15. April l. J. beginnen. Von diesem Tage an haben die regelmäßigen Spareinlagen stattzufinden und sind dieselben mit jedem Sonntage zu entrichten.

Die seitherigen Mitglieder der Spargesellschaft, deren Zahl in 1854 von 147 auf 310 gestiegen ist, sowie alle diejenigen, denen es um Verbesserung ihrer Lage zu thun ist, werden dringend ersucht, sich rechtzeitig bei dem Vorstandsmitgliede des Bezirks, in dem sie wohnen, melden und die Summe angeben zu wollen, welche sie regelmäßig allwöchentlich zu sparen beabsichtigen.

Durch Einstellung der Spareinlagen schließt sich ein Mitglied der Gesellschaft aus derselben selbst aus und können einem Solchen auch die Vortheile nicht zugewendet werden, welche die Verwaltung bietet; es konnten daher diesem Grundsatz gemäß nur diejenigen zur Betheiligung an der Brodcasse zugelassen werden, welche regelmäßig gespart hatten.

Indem man sich bezüglich der Einrichtungen der Gesellschaft auf die Statuten und den erstatteten und in diesen Tagen durch das Tagblatt publicirten Rechenschaftsbericht über die Sparperiode von 1854 bezieht, wird hier nur noch bemerkt, daß ein Jeder der nachstehenden Vorstandsmitglieder der Spargesellschaft zu jeder Zeit gerne bereit ist, jede gewünschte Auskunft über die Bestimmungen der Gesellschaft zur Beseitigung bestehender Zweifel zu ertheilen. Der Vorstand der Spargesellschaft für die Sparperiode von 1855 besteht aus den Herren

Amtmann Fergger, Dirigent.

Bürgermeister Fischer, Stellvertreter desselben.

Amtssecretär Dr. Busch, Stellvertreter desselben und Secretär.

Bürgermeisterei-Adjunkt Coulin, Rechnungsführer.

Kaufmann Altstätter,

Schreinermeister Berner,

Tünchermeister Cramer,

Kaufmann Dögen,

Kaufmann Eichhorn,

Gerbermeister Käßberger sen.,

Tuchfabrikant Löwenberg sen.,

Hof-Kupferschmiedmeister und Gemeinderath Meckel,

Lederhändler und Gemeinderath Nathan,

Eisenstedenmeister Poths,

Rechnungsrath Reuscher,

Stadtrath Weil,

Tünchermeister J. Waltherr,

Wiesbaden, den 31. März 1855.

Der Secretär der Spargesellschaft.

Dr. Busch.

Mehrere Antheile, welche ich an drei Omnibus besitze, sind zu verkaufen. Die Wagen sind in bestem Zustande erhalten.

1505

G. Ph. Menges, Lohnkutscher.

Ein Flügel ist billig zu vermietthen Heidenberg No. 48:

1387

Unterzeichneter beehrt sich dem verehrlichen Publikum die
ergebene Anzeige zu machen, daß fortwährend ein großes Lager
Glace-, dänischer und waschlederner Hand-
schuhe anzutreffen ist, welche im einzelnen zu dem gewöhn-
lichen Fabrikpreise, im Duzend aber unter dem laufenden
Fabrikpreise abgegeben werden. Auch werden bei demselben
Handschuhe nach Maß und ihm angegebener Farbe ange-
fertigt. Unter Zusicherung schneller Bedienung bittet um
zahlreichen Besuch

J. Ph. Landsrath, Handschuh-Fabrikant,
1240 Nerostraße No. 15.

Bekanntmachung.

Ich benachrichtige hiermit meine verehrlichen Kunden
und Gönner, daß ich die seither in meiner Arbeit
gestandenen Lünchergesellen **Andreas König** und
Johann Burkart aus meinen Diensten entlassen habe.
Wiesbaden den 11. April 1855.

1506

Rufus Walther.

Necht englischer

Portland-Cement,

das Pfund zu 3 fr., in größeren Quantitäten bedeutend
billiger bei

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße 13.

Nechten Limburger Käse

bei **H. W. Börner,** Marktstraße No. 36.

1474

Holzfohlen per Kumpf 2 Kreuzer

1507

in der Mühle in der Mehrgasse.

Muhrfohlen.

Bestes oberruhr'sches Fett- und Schmiedegeries (frisch aus den
Zechen) ist wieder direkt vom Schiff zu beziehen.

1464

Aug. Dorst,

Kirchen - Kerzen

in allen Größen bei **A. Schirmer**, auf dem Markt. 1508

Vorzügliche Kernseife zu 18 und 16 fr. per Pfund,
ditto Harzseife " 14 " 12 " " "
rothe und weiße Talgseife zu 12 " " "
Stearinlichter per Paquet 34 "
bei größeren Abnahmen bedeutend billiger bei
1496 **Peter Koch**, Metzgergasse.

Vorläufige Anzeige.

Den verehrlichen Damen zur Nachricht, daß
Ende dieses Monats mein **Mantillen-Lager**
wieder eröffnet sein wird. Dasselbe wird das
Neueste in reicher und geschmackvoller Auswahl
enthalten.

1509

L. Levi.

Meine Wohnung ist **Sonnenberger Thor No. 6.**
W. Wülfighoff,
1452 **Klavier- und Gesanglehrer.**

Ein noch gut gehaltenes **Sechstaviges Klavier** ist billig zu verkaufen.
Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1510

Es wird eine alte noch in gutem Zustand befindliche **Brückenwaage**
mit Gewicht billig zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. 257

Tapeten

in den neuesten und geschmackvollsten Dessins, das ganze
Stück von 14 neuen Ellen zu 12 fr. bis zu 7 fl. bei

C. Leyendecker & Comp.,
227 große Burgstraße 13.

Gatsbergweg No. 10 im Nebenbau ist eine gute **Drossel** nebst **Käfig**
zu verkaufen. 1511

Johannis- und andere Kartoffeln zum Sezen sind zu haben
1507 in der **Mühle** in der **Metzgergasse.**

Eine **Waschbütte**, 12 Käste haltend, ist zu verkaufen bei
1512 **Louis Oberheim**, Kiefermeister.

Bei **Thon** im **Hirsch** sind ächte **blaublühende Johannis-Kartoffeln**
zum Sezen zu verkaufen. 1513

Verloren.

Am Samstag den 7. d. M. wurde auf dem Dogheimerweg eine schwarze **Tuchmantille**, mit schwarzer Seide gefüttert, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Badhaus zum Bären abzugeben. 1484

Gesuche.

Man wünscht einen zwölfjährigen Knaben baldmöglichst per Eisenbahn nach Berlin zu senden. Sollte ein direct dorthin Reisender die Güte haben wollen, die Aufsicht über denselben zu übernehmen, so wird er die Angehörigen zu großem Danke verpflichtet und wird ersucht, den Termin seiner Abreise gefälligst im „Schwarzen Bären“ Zimmer No. 82 zeitig wissen zu lassen. 1514

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann sogleich oder auch später eintreten. Näheres zu erfragen Schachtstraße No. 37. 1515

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Nur auf solche, welche es nachweisen können, wird reflectirt. Näheres in der Expedition d. Bl. 1487

Ein gewandtes, reinliches Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1490

Gesucht wird ein Einsteher (Infanterist) für drei Jahre. Näheres zu erfragen Mühlgasse No. 7. 1494

Es wird ein starker Junge zu einem Bäcker in die Lehre gesucht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1516

Eine Köchin, welche sehr gut kochen kann, auch mit feinem Backwerk umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle als Köchin. Zu erfragen Saalgasse No. 4 bei Frau Höhn. 1517

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst als Kindermädchen und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen Taunusstraße No. 24 im Hinterhaus. 1518

Eine unmöblirte trockene Wohnung, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, in dem neueren Theile der Stadt oder in einem ganz nahe gelegenen Landhause, wird jahrweise zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1376

Eine stille Familie sucht in dem vordern Theile der Stadt eine Wohnung, bestehend in 4—5 Piecen nebst Zubehör. Wo, sagt die Exped. 1497

200—270 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Aueleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

5000 fl. werden zu $4\frac{1}{4}$ bis $4\frac{1}{2}$ % mit halbjähriger Zinszahlung gegen doppelten Einsatz an solide Leute gesucht, sowie Nachweisung von vortheilhaften Ankäufen von Landgütern jeder Größe. Das Nähere bei **J. J. Krämer** in Höchst a. M. 1399

Marktstraße No. 5 ist die Bel-Etage sogleich zu vermieten. 916

Schwalbacherstraße No. 16 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1504

Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 11 ist ein schön möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 1519

Wiesbaden, 11. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 127. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 7721 fl. 20000; No. 25207 fl. 2000; No. 18262, 21658 und 23755 jede fl. 1000.

Bur Unterhaltung.

Better und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 80.)

„Wisse, meine Tochter, daß es keinen andern Reichtum gibt, als die Heiligung,“ erwiderte Abraham feierlich; „ich nenne nicht Reichtümer solche Güter, die in Sünden verbraucht werden und die man nicht mit seinen Brüdern zu theilen weiß, worunter ich natürlich auch die Verwandten begreife. Jacques Parmou hat es sich nie beifallen lassen, meinem Rath zu folgen und seine irdischen Güter mildthätig mit den Bedürftigen zu theilen; ich habe nie etwas von dem Korn seiner Felder noch von dem Wein seiner Reben kosten dürfen; allein die da leben von geistlichem Brod und Weine, ertragen das Unrecht, ohne es zu beklagen, denn sie wissen, daß diese Erde ein Ebräenthal ist.“

Dieser letztgenannte Spruch war der Lieblingsgrundsatz Abraham's, das Schlagwort, womit er alle seine erbaulichen Improviationen zu beschließen pflegte. Als er diesen weisen Spruch geäußert, machte er eine majestätische Pause, als wollte er dem jungen Mädchen Zeit lassen, seine Tiefe zu ergründen; die junge Dirne achtete eine Weile dieses Schweigen, allein der rasch hernieder sinkende Abend mahnte sie, unter Dach zu kommen, und sie wiederholte daher ihre erste Frage.

„Der Herr wird entschuldigen, wenn ich Eile habe,“ sagte sie; „allein ich fürchte, es ist noch weit bis nach Les Morneux und ich möchte noch vor Einbruch der Nacht daselbst eintreffen.“

„Die Nacht, die Du fürchtest, meine Tochter, ist noch Licht, im Vergleich mit der Nacht der Seele,“ gab Chérot zur Antwort; „aber erwartet man Dich denn bei dem Better? Was willst Du denn bei ihm und wer bist Du? . . .“

„Ich wette, darauf kann ich antworten!“ fiel ihm plötzlich eine Stimme in's Wort. Die beiden Leutchen sahen sich um und bemerkten einen jungen Bauern, der aus dem breitesten der drei auf jenen Kreuzweg mündenden Pfade herauskam. Er führte eine Kuh, die vor eine jener luges oder schlittenartigen Schleifen gespannt war, deren man sich dort statt der Räderwagen auf den steilen schmalen Wegen des Gebirgs bedient. Das schöne Gras auf dem Pfade hatte sein Herannahen nicht bemerken lassen.

„Ah, Du bist's, François?“ rief Chérot; „kennst Du denn dieß junge Mädchen da?“

„Das heißt, ich sehe sie in diesem Augenblicke zum ersten Mal, wie man den Vollmond bei seinem Aufgang sieht,“ versetzte der Ankömmling lachend; „aber ich ahne dennoch, daß sie Marthe Bartmaur heißt, und die Nichte und Taufpathe von Meister Jacques droben auf les Morneux ist. Hab' ich's errathen, Jungfer?“

„Ei seht doch, wer hat Euch denn das gesagt?“ rief Marthe verwundert.

„Um, das ist keine Hererei!“ meinte Abraham; „er ist ja Parmou's Knecht; er wird gewußt haben, daß man Dich erwartet.“

„Und da ich das Pärthchen getroffen habe, so werde ich es auch zu uns nach Hause bringen,“ rief François.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tagliche Posten.

<p>Abgang von Wiesbaden</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen)</p> <p>Morgens 6½ Uhr. Nachm. 3 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen)</p> <p>Morgens 8½ Uhr. Abends 8½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen)</p> <p>Morgens 7½ Uhr. Nachm. 3½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende)</p> <p>Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post</p> <p>Abends 10 Uhr. Nachmittags 4¼ Uhr.</p>	<p style="text-align: center;">Ankunft in Wiesbaden.</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 8, 9½ Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen)</p> <p>Mittags 12 Uhr. Abends 9½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen)</p> <p>Morg. 5-6 Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen)</p> <p>Morgens 10½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p>
---	--

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens: 5 Uhr 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.
8 " 15 "	5 " 35 "
10 " 15 "	8 " 25 "
Ankunft in Wiesbaden	
Morgens: 7 Uhr 30 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 31 "
	10 " 5 "
Hessische Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz:	
Morgens: 6 Uhr 50 Min.	Nachmittags: 1 Uhr 35 Min. *
9 " - " *	5 " 20 "
11 " 20 " *	
*) Direkt nach Paris	

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 11 April 1855

		Pap. Geld			Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	955	950	Kurlhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
5% Metalliq.-Oblig.	65	64½	Friear.-Willh.-Nordb.	46½	46½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	82	81½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	99	98½
4½% Metalliq.-Oblig.	56½	56½	4% ditto	94½	94
f. 250 Loose b. R.	95½	94½	3½% ditto	90½	89½
f. 500 ditto	—	17½	f. 50 Loose	107½	107½
4½% Bethm. Oblig.	—	61	f. 25 Loose	30½	30½
Russland. 4½% i. Lst. f. 12 b. B.	85½	85½	Baden. 4½% Obligationen .	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	31½	31½	3½% ditto v. 1842	83½	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	18½	18	f. 50 Loose	69½	68½
1%	—	—	f. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	91½	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	—	101½
2½% Integrale	61½	61½	4% ditto	98½	98
Belgien. 4½% Obl. f. à 28 kr.	93½	92½	3½% ditto	87½	89½
2½% " " b. R.	53½	53	f. 25 Loose	27½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90	89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen .	85	84½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	95½	95½
Ludwigsh.-Beßbäch	127½	127½	3½% Oblig. v. 1846	95½	95½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	98½	97½	3% Obligationen . .	88	87½
3½% ditto	84	83½	3% Bankactien . . .	108½	107½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	85	Taunusbahnaktien	319	317
Sardinische Loose .	40½	40½	Amerika. 6% Stcks. DL 2. 30.	112½	112
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	98	97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	93½	93½
Polen. 4% Oblig. de f. 500	—	79	Vereins-Loose à f. 10	8½	8½

Wechsel in f. süddeutscher Währung.

Amsterdam f. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg f. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien f. 100 C. k. S.	95½	95½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto	—	3%

Gold und Silber.

Pistolen . . . f. 9. 35 34	20 Fr.-St. . . f. 9 21½-20½	Pr. Cas-Sch. f. 1. 46½-46½
Pr. Erdr'd'or . . 10. 3 2	Engl. Sover. . . f. 11. 45 43	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 f. St. . . 9. 42½ 41½	Gold al Moo. . . 376-374	Hochh. Silb. . . 24. 30
Rand-Ducat. . . 5. 33-32	Preuss Thl . . 1. 46½-46½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)